



Teilnehmende Vogelbestimmungswettbewerb 2025

Editorial	2	Erfolgreiche Beringung von Turmfalken	9
Agenda	2	Die Turmfalken fühlen sich wohl in Küssnacht	9
IMPRESSUM	2	Höfner Markt	10
Jahresprogramm 2026	3	Zwischen Steinadler und Feuerwehrsalat	10
Früher Start für gefiederte Freunde	4	Hecke Gusöteli entforstet	11
Diplomierte Feldornithologen	4	Adressen	12
75 Jahre Arbeit für die Wissenschaft	5		
Öffentliche Wahl zum Vogel des Jahres 2026	8		

Editorial

Vögel beobachten ist ein schönes Hobby. Man muss nicht in die Ferne schweifen oder an spezielle Orte gehen, um Glücksmomente in der Vogelwelt zu erleben. Es reicht, wenn man vor die Haustüre geht und die Augen und Ohren offen hat. Seit 2011 führe ich für mich eine Liste der beobachteten Vögel auf meinem Landwirtschaftsbetrieb in der Grünhalde in Küssnacht. Monatlich notiere ich meine Beobachtungen und bin so in den letzten Jahren auf eine stattliche Anzahl Arten gekommen. Kürzlich konnte ich die 100ste Vogelart notieren. Uferschwalben kreisten mit Mehl- und Rauchschnalben über unserem Haus. Unter all den Arten konnte ich fünf jeden Monat beobachten. Es gab natürlich auch seltene Arten wie Wiedehopf, Ortolan oder Bekassine. Ein eindrückliches Erlebnis war ein Baumfalke, der einen soeben geschlüpften Schwalbenschwanz bei seinen ersten Flügelschlägen erbeutete. Also gehen sie nach draussen und haben sie Freude an unserer Natur und Vogelwelt. Damit solche Beobachtungen auch in Zukunft möglich sind, braucht es Einsatz und Engagement für die Natur von uns als Verband und als Mitglied der Sektion. Ich bedanke mich herzlich für den Einsatz für unsere schöne Natur.

Zentralschweizer Naturtagung

Am Samstag, 25. Oktober findet an der Vogelwarte Sempach die 6. Zentralschweizer Naturtagung unter der Leitung von BirdLife Luzern statt. Schwerpunkt der Tagung ist dieses Jahr das Thema Nacht. In verschiedenen Kurzvorträgen werden Aspekte zum Thema Umweltschutz, Natur und Vögel beleuchtet und besprochen. Das Programm ist unter www.birdlife-luzern.ch/naturtagung abrufbar. Wir von BirdLife Schwyz möchten mit einer grossen Delegation nach Sempach fahren. Interessierte melden sich bitte bis am 17. Oktober bei Martin Hess (praesident@birdlife-schwyz.ch) an. Nach Eingang der Anmeldungen organisieren wir einen gemeinsamen Transport nach Sempach. Abfahrt ca. 12 Uhr. Die Tagung dauert bis 17 Uhr, anschliessend gibt es noch einen Apéro.

Martin Hess, Präsident

Naturschutztagung 22.11.25

«Zwischen Wasser und Land»

Zwischen Wasser und Land gibt es in der Natur keine scharfen Grenzen; vielmehr pulsiert in diesem Zwischenbereich das Leben! Die 24. BirdLife-Naturschutztagung widmet sich diesen blau-grünen Übergangsräumen als Teil der Ökologischen Infrastruktur. Jetzt anmelden.

<https://www.birdlife.ch/de/content/tagung>

Agenda

Samstag, 25.10.2025

6. Zentralschweizer Naturtagung
Vogelwarte Sempach
BirdLife Luzern

Freitag, 07.11.2025 19:00h

Filmabend «Nomaden der Lüfte»
Schlossstübli Schlossweg 7, Altendorf
BirdLife Ausserschwyz

Samstag, 15.11.2025 14.15h

Street-Art Spaziergang
Bahnhof Goldau
BirdLife Schwyz

Samstag, 03.01.2026 13:15h

Winterexkursion mit Natur Rapperswil-Jona
Bahnhof Pfäffikon SZ, Seite See (Kanalweg)
BirdLife Ausserschwyz

Sonntag, 01.02.2026 09.00h

Winterexkursion "Choller" Zug
Parkplatz Schützenhaus
NVV Wasseramsel

IMPRESSUM

Redaktion / Abbonemente
Anna K. Jehli
Strandweg 17, 8807 Freienbach
e-mail: info@birdlife-schwyz.ch

Logistik / Versand
Edith Horath
Schlossweg 7, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss
der nächsten Nummer 06.02.2026

Abbonementspreise
Jahresabo CHF 15.00
Jahresabo inkl. Mitgliedschaft CHF 35.00

Erscheint 3 x jährlich
Auflage: 225 Stück
IBAN CH49 0873 1001 2889 1204 8



Jahresprogramm 2026

Sonntag 1. Februar	Winterexkursion Choller	Parkplatz Schützenhaus Zug 09.00-11.00 Uhr Angi Roos NVV Wasseramsel
Freitag 27. März	Delegiertenversammlung BirdLife Schwyz	Gemäss Einladung Gersau 20.00–22.00 Martin Hess BirdLife Schwyz
Freitag 17. April	Abendliche Pirsch mit dem Wildhüter	Grotzenmühlestr. 38 8840 Einsiedeln 20.00 Uhr BirdLife Ausserschwyz
Sonntag 26. April	Frühjahrsexkursion Nuoler Ried	Parkplatz Flugplatz Franzrüti 99, Wangen 08.00-10.00 (rollstuhlgängig) Eva-Maria Vogt Pro Buechberg
Sonntag 14. Juni	Greifvogelpark Siebnen	Steven Diethelm Vorderbergstr. 83 8854 Siebnen/Galgenen 10.00 Uhr BirdLife Ausserschwyz
28. August bis 6. September	Vogelberingungswoche	Beringungshütte Buubrugg, Rossboden, Rothenthurm Edith Hüppi BirdLife Schwyz
Sonntag 20. September	Biodiversität auf dem Bauernhof	Vorderstoss, Feusisberg Pfäffikerstr. 80 14.00 Uhr BirdLife Ausserschwyz
Ab Oktober	Feldornithologiekurs Ausbildungslehrgang zum Feldornithologen	Sales Nussbaumer BirdLife Schwyz
Samstag 14. November	Hochmoor Rothenthurm Infos zu Beringung und Projekten auf eigenem Land von BirdLife SZ	Bahnhof Rothenthurm 13.30 Uhr Martin Hess BirdLife Schwyz

Früher Start für gefiederte Freunde

Erfolgreicher Vogelbestimmungswettbewerb von BirdLife Schwyz

Schon in aller Herrgottsfrühe machten sich am Sonntagmorgen 15. Juni 44 ornithologisch begeisterte Naturfreunde auf den Weg, um am kantonalen Vogelbestimmungswettbewerb von BirdLife Schwyz teilzunehmen. Pünktlich um 6.00 Uhr fiel der Startschuss – Ziel war es, bis 12.00 Uhr mittags möglichst viele Vogelarten im Kanton Schwyz zu entdecken und korrekt zu bestimmen.

Die vier teilnehmenden Sektionen **Siebnen, Auserschwyz, Gersau und Wasseramsel Innerschwyz** hatten dabei freie Wahl bei der Routenplanung. Die einzige Auflage: Fortbewegung durfte ausschliesslich zu Fuss, mit dem Velo oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen – ganz im Sinne eines umweltfreundlichen Wettbewerbs.

Die sechs Stunden wurden von den Teams intensiv genutzt. Die Vielfalt der insgesamt 93 beobachteten Vogelarten war durchschnittlich – neben den häufigeren Singvögeln und Wasservögeln konnten auch einige ornithologische Raritäten gesichtet werden. So berichteten Teilnehmende von Sichtungen des **Kiebitzes**, des **Dreizehenspechts** sowie des **Kleinspechts** – allesamt Arten, die im Kanton nicht alltäglich anzutreffen sind und entsprechend für Freude bei den Vogelbeobachtenden sorgten.

Der gemeinsame Endpunkt aller vier Gruppen war das **kantonale Naturschutzgebiet Hopfräben in Brunnen**, wo pünktlich um 12.00 Uhr das Beobachtungsfenster geschlossen wurde. Dort versammelten sich die Gruppen zu einem gemütlichen Abschluss mit Austausch über die Erlebnisse des Morgens. Mit 68 Vogelarten durfte sich die Sektion Wasseramsel Innerschwyz sich als Sieger bezeichnen. **Martin Hess**, Präsident von BirdLife Schwyz, zeigte sich erfreut über die rege Beteiligung: „Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen sich mit Herzblut für unsere Vogelwelt einsetzen und den frühen Sonntagmorgen in der Natur verbringen. Der Wettbewerb vereint Freude an der Artenvielfalt mit einem wichtigen Beitrag zum Monitoring unserer heimischen Vögel. Leider zeigt sich allerdings auch aus den Zahlen der letzten 30 Jahren,

dass die Vielfalt der Vogelarten auch im Kanton Schwyz deutlich zurück geht.“

Der Wettbewerb soll in zwei Jahren wieder durchgeführt werden – mit hoffentlich ebenso spannenden Beobachtungen und noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Thomas Röthlin, Aktuar

Diplomierte Feldornithologen

Wir gratulieren den diplomierten Feldornithologen:

Beeler David, Küssnacht
 Camenzind Martin, Steinerberg
 Camenzind Sarah, Goldau
 Cappelo Michel, Zug
 Feusi Nathalie, Küssnacht
 Henggeler Andreas, Unterägeri
 Henggeler Edith, Unterägeri
 Janevski Riste, Brunnen
 Kunz Christian, Merlischachen
 Ming Catharina, Schwyz
 Müller Leo, Greppen
 Neidhart Thomas, Schwyz
 Nigg Robert, Gersau
 Portmann Felix, Cham
 Portmann Maja, Cham
 Probst Nadine, Brunnen
 Rathgeb Martin, Tuggen
 Schmied Cecile, Siebnen
 Schnyder Susanne, Arth
 Schuler Franziska, Brunnen
 Schuler Selina, Altdorf
 Theeuwen Elly, Zug

Am Sonntag, 22. Juni 2025 um 06.45 Uhr konnte der Kursleiter Sales Nussbaumer bei schönstem Wetter die 22 Prüfungsteilnehmer und Experten in Rothenthurm beim Restaurant Distel zur Feldornithologenprüfung begrüßen. Kurz darauf machten sich zwei Gruppen auf den Weg ins Hochmoor Rothenthurm. Eine Gruppe wurde von den Experten Corine Jeker, Effingen, Rita Diener, Küssnacht, Laura Planzer, Hütten und Hugo Zaberer aus Tuggen geführt. Die zweite Gruppe führten Edith Hüppi, Menzingen, Doris Amstutz, Steinerberg, Carmen Lindauer, Lauerz und Katharina Müller, Baar. Die Experten erspähten und hörten jeden Vogel in der Umgebung und dann war es

Sache der Prüflinge, diese zu bestimmen.



So konnten in Rothenthurm und Pfäffikon insgesamt 46 Vogelarten im Feld bestimmt werden. Nach diesem sehr heissen und anstrengenden praktischen Teil konnten sich die Teilnehmer im Schlossstübli in Altendorf bei Edith Horath, Toni Marty und Roman Marty bei einem feinen Mittagessen stärken.

Am Nachmittag wurden noch für den praktischen Teil 14 Dias für die Bestimmung gezeigt.

Anschliessend mussten im theoretischen Teil noch 60 Fragen über die Vogelwelt beantwortet werden.

Ich glaube für alle war dieser Kurs ein tolles Erlebnis mit spannenden Beobachtungen in der Natur. Natürlich hatte dieser Kurs auch viel Platz für die Geselligkeit und Kameradschaft. Am Samstag, 30. August 2025 konnten wir die Diplomfeier im Seehotel Waldstätterhof in Brunnen durchführen. Wir konnten an 22 Prüflingen das Diplom übergeben.

Herzliche Gratulation den frischgebackenen Feldornithologen und Feldornithologinnen.

Zu Beginn der Feier liess Sales Nussbaumer noch einmal den Kurs und die Prüfung mit einigen Highlights und Anekdoten Revue passieren. In unterhaltsamer und humorvoller Art wurden dann die Diplome übergeben. Die drei Teilnehmer mit dem erfolgreichsten Abschluss - 1. Rang, David Beeler, Küsnacht 2. Rang Susanne Schnyder, Arth 3. Rang Sarah Camenzind, Goldau - erhielten das Diplom im Rahmen mit Vogelbilder.

Anschliessend wurden wir im festlich geschmückten RütliSaal mit einem köstlichen Abendessen verwöhnt. Vor dem Dessert zeigte Sales noch einige schöne Naturaufnahmen unter dem Titel: Streifzug durch die

Vogelwelt. Nach dem Dessert genossen wir noch lange die feierliche und gemütliche Atmosphäre.



Herzlichen Dank an das Schlossstübli in Altendorf und an das Seehotel Waldstätterhof in Brunnen für das grosszügige Entgegenkommen mit den Theorieräumen. Auch ein grosses Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen die an diesem Kurs mitgeholfen haben.

*Sales Nussbaumer, Chef
Ausbildung*

75 Jahre Arbeit für die Wissenschaft

Wendelin Fuchs konnte 1950 in seinem ersten Jahr in welchem er beringte 1200 Vögel einen Ring anlegen. Unsere bescheidene Anzahl im 2025 beträgt nur noch 424 Vögel! Diese Zahl, eine der Daten die bei der Beringung erhoben werden, zeigt uns wie wichtig unser Engagement für die Vogelwelt ist. Die Frühlingsberingung führten wir auch dieses Jahr zu zweit durch, so sind doch Gusti Hüppi und ich ein eingespieltes Team. 76 Vögel aus 13 Arten konnten wir in dieser Zeit beringen und kontrollieren. Sehr interessant und spannend war der Fang einer Singdrossel vom 11.7.25 welche am 10.7.21 in Rothenthurm beringt wurde! Fast auf den Tag genau 4 Jahre später. Als Brutvogel bestimmen konnten wir Rohrammer, Kohlmeise, Fitis und Zilpzalp. Erstaunlicherweise keine Sumpfrohrsänger, obwohl sie sich früh und zahlreiche im Gebiet bemerkbar machten. Im Juli wurde plangemäss die grosse «Hütteputzete» durchgeführt! 2 Tage verbrachten EdithHo und EdithHü, auch wir ein eingespieltes Team, in der Hütte um sämtliche Hinterlassenschaften der Fliegen, Motten und Mäuse zu beseitigen.

Artld	Artname	Wildvögel
2210	Bekassine (GALGAL)	1
3320	Eisvogel (ALCATT)	2
3370	Wendehals (JYNTOR)	1
3610	Rauchschwalbe (HIRRUS)	24
3640	Mehlschwalbe (DELURB)	3
3650	Uferschwalbe (RIPRIP)	1
3790	Kohlmeise (PARMAJ)	39
3800	Blaumeise (PARCAE)	13
3980	Zaunkönig (TROTRO)	2
4000	Rotkehlchen (ERIRUB)	22
4020	Nachtigall (LUSMEG)	6
4040	Blaukehlchen (LUSSVE)	8
4060	Hausrotschwanz (PHOOCH)	3
4070	Gartenrotschwanz (PHOPHO)	4
4090	Braunkehlchen (SAXRUB)	5
4100	Schwarzkehlchen (SAXRLA)	2
4240	Amsel (TURMER)	10
4290	Wacholderdrossel (TURPIL)	26
4310	Singdrossel (TURPHI)	8
4460	Teichrohrsänger (ACRSCI)	18
4470	Sumpfrohrsänger (ACRPAL)	23
4500	Schilfrohrsänger (ACRSCH)	3
4570	Mönchsgrasmücke (SYLATR)	50
4600	Gartengrasmücke (SYLBOR)	18
4610	Dorngrasmücke (SYLCOM)	3
4620	Klappergrasmücke (SYLCUR)	5
4720	Fitis (PHYTRO)	10
4730	Zilpzalp (PHYCOL)	21
4750	Waldlaubsänger (PHYSIB)	1
4840	Grauschnäpper (MUSSTR)	1
4860	Trauerschnäpper (FICHYP)	6
4930	Wiesenpieper (ANTPRA)	3
4970	Baumpieper (ANTTRI)	8
5000	Bergpieper (ANTSPI)	1
5160	Neuntöter (LANCOL)	17
5330	Grünfink (CARCHL)	2
5350	Stieglitz (CARCAR)	38
5480	Gimpel (PYRPYR)	1
5550	Buchfink (FRICOE)	10
5740	Rohrammer (EMBSCH)	5
		424

Am 7. August fanden die Vorbereitungsarbeiten für die grosse Netzanlage statt. Mähen, Bretter legen, Hütte einrichten und die Stangen provisorisch stellen. Der Beringerwagen, den wir dieses Jahr von der Korporation Unterägeri hatten, wurde gestellt. Drei wunderschöne Sommerwochenenden sorgten für einen gelungenen Start in die Herbstsaison! Alleine am Wochenende 15./16.8. konnten 96 Vögel beringt werden. Leider wechselte dann das Wetter! Die angekündigte Kaltfront bescherte uns eine anstrengende öffentliche Woche mit schliessen und öffnen der Netze! Der Intensivregen in der Nacht auf Freitag 5.9. liess die Biber wieder einmal richtig hochgehen. Sie setzte unseren gesamten Netzpark unter Wasser und bildete riesige Seen! An diesen tummelten sich dann hunderte von Vögeln, vor allem Rauchschwalben. Ein eindrückliches Erlebnis! So schnell wie die Biber gestiegen war, so schnell sank sie sich auch wieder. So dass wir die Netze wieder öffnen konnten.



Es machte uns grosse Freude, das wir trotz des zeitweise schlechten Wetters, alle 276 angemeldeten Schüler bei der Beringungsstation begrüssen konnten. Das Vermitteln von Wissen über die Vögel und die Natur im Hochmoor bleibt für die meisten Kinder ein wichtiges und unvergessliches Erlebnis! Die Fangzahlen der öffentlichen Woche lagen um 98 Vögel tiefer wie im Jahr 2024. Es folgten anschliessend an die öffentliche Woche noch drei Wochenende. Das letzte Wochenende war gleich schlimm wie im letzten Jahr es dominierte der Dauerregen. Die Netze waren nur 4 Stunden offen und 5 beringte Rotkehlchen das Resultat. Der aussergewöhnlichste Fang dieses Jahres war bestimmt die

rote Amsel welche Corine Jeker am 16.8. beringen konnte!



Die Beringung 2025 in Zahlen: Neuberingt: 424 Vögel Kontrollfänge: 214 Vögel / Total: 638 Vögel / Arten: 41 /

Herzlichen Dank an alle Helfer:

Amstutz Doris, Amstutz Momo und Siri, Amstutz Richard, Arnold Regula, Bär Edi, Becker Nicolai, Camenzind Sarah, Deuber Fabian, Hager Dale, Hüppi Gusti, Horath Edith, Jehli Anna, Jeker Corine, Jeker Tobias, Kälin Florian, Kälin Maurus, McKay Jaxon, Marty Toni, Ming Catharina, Nauer Walter, Neecke Melanie, Neecke Laila, Neecke Ludwig, Nussbaumer Edith, Nussbaumer Sales, Planzer Laura, Schönbächler Werner, Schnyder Damian, Ulrich Titus Korporation Unterägeri, Wunderli Jesaja, Wunderli Linus

Edith Hüppi, Projektleiterin Beringung



Öffentliche Wahl zum Vogel des Jahres 2026

Ab dem 1. Oktober 2025 ist die Bevölkerung gefragt: Wer wird Vogel des Jahres 2026? BirdLife Schweiz lädt die ganze Schweiz ein, an der Wahl teilzunehmen. Fünf faszinierende Vogelarten stehen zur Auswahl. Sie alle sind eng mit den Lebensräumen an Bächen und Flüssen verbunden: Gebirgsstelze, Uferschwalbe, Wasseramsel, Flussregenpfeifer und Eisvogel.

Flüsse und Bäche sind Lebensadern der Natur. Naturnahe Fließgewässer sind viel mehr als nur Wasserläufe. Sie bieten unzähligen Tieren und Pflanzen Lebensraum, tragen zur natürlichen Reinigung von Wasser bei und mindern Hochwasserrisiken. Dafür muss das Wasser genügend Platz zur Verfügung haben, die Landschaft sich ständig verändern können. Dann entstehen immer wieder neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Viele dieser dynamischen Lebensräume sind in der Schweiz jedoch verschwunden. Flüsse wurden begründet, eingedämmt oder vertieft, um Platz für Landwirtschaft, Siedlungen und Infrastruktur zu schaffen. Auenlandschaften wurden trockengelegt oder verbaut. Uferzonen gingen durch Bauprojekte und intensive Nutzung verloren. Zudem belasten Abwasser, Dünger und Pestizide viele Gewässer.

Vögel zeigen den Zustand unserer Fließgewässer

Wenn Vögeln ein intakter Lebensraum fehlt, werden sie seltener oder verschwinden. Denn sie finden keine geeigneten Brutplätze und nicht genügend Nahrung. Die fünf zur Wahl stehenden Vogelarten zeigen auf unterschiedliche Weise, welche Ansprüche sie an ihren Lebensraum haben:

- Der Eisvogel braucht klare, fischreiche Gewässer und senkrechte Erdwände zum Brüten.
- Die Wasseramsel lebt nur an sauberen, lebendigen Bächen, in denen sie unter Wasser nach Nahrung tauchen kann.

- Die Uferschwalbe baut ihre Brutröhren in natürliche Sand- und Lehmwände. Die gibt es in der Schweiz nicht mehr.

- Die Gebirgsstelze mag offene Bachufer. Viele wurden zugebaut oder werden stark genutzt.

- Der Flussregenpfeifer brütet in Kiesgruben, weil es heute zu wenige Kiesinseln gibt. Diese entstehen nur dort, wo der Fluss sich noch frei bewegen darf.

BirdLife Schweiz engagiert sich

In der Schweiz werden Flüsse renaturiert, das ist zentral. Auch BirdLife Schweiz setzt sich seit vielen Jahren für naturnahe Fließgewässer ein. Doch die Fortschritte sind viel zu langsam. Deshalb handelt BirdLife jetzt und schafft gezielt Ersatzlebensräume. So finden Uferschwalben in künstlichen Sandschüttungen in Kiesgruben neue Nistplätze. Und für Eisvögel baut BirdLife Brutwände direkt an geeigneten Gewässern. Gemeinsam mit den BirdLife-Naturschutzvereinen in den Gemeinden renaturieren wir Bäche und Teiche für zahlreiche Arten.

Wahl zum Vogel des Jahres 2026

BirdLife Schweiz möchte mit dem Vogel des Jahres 2026, dem Botschafter für naturnahe Fließgewässer, ein Zeichen setzen. Dafür ist die Öffentlichkeit eingeladen, vom 1. bis 31. Oktober ihre Stimme abzugeben. Die Wahl findet online auf www.vogeldesjahres2026.ch statt. Welcher Vogel hat den Titel und die Aufmerksamkeit im nächsten Jahr verdient? Die Gebirgsstelze, die Tänzerin am Bach? Oder die Uferschwalbe, die für die Liebe Höhlen gräbt? Oder die Wasseramsel, die fliegen und tauchen kann? Vielleicht doch der Flussregenpfeifer, der Meister der Tarnung? Oder der Eisvogel, dieses glänzende Juwel? Der neue Titelträger wird Ende November bekannt gegeben. BirdLife Schweiz dankt allen, die mit ihrer Stimme die Wichtigkeit der naturnahen Gewässer in den Vordergrund rücken. Je mehr Personen sich an der Wahl beteiligen, desto besser! Weitersagen und für den eigenen Favoriten die Werbetrommel rühren, ist ausdrücklich erlaubt. Und mit ein wenig Glück gibt es auch einen attraktiven Preis von Patagonia, BamBam!, Nikin oder Ornix zu gewinnen.

BirdLife Schweiz



OV Einsiedeln

Erfolgreiche Beringung von Turmfalken

auf 1300m ü. M.

Der von Walter Kälin, Obmann Vogelschutz des Ornithologischen Vereins Einsiedeln, im 2023 aufgehängte Nistkasten wurde endlich genutzt und brachte fünf junge Turmfalken auf die Stange. Nach Beobachtungen mit dem Feldstecher und mit blossem Auge konnte im Nistkasten, der an der Stallwand angebracht ist, ein reges Treiben der Altvögel festgestellt werden. Dies veranlasste den Vogelschutzobmann des Ornithologischen Vereins Einsiedeln, sich mit der Vogelwarte Sempach in Verbindung zu setzen. Dankbar für die Mitteilung und nach mehreren Telefonaten traf noch am selben Tag Edith Hüppi, Beringerin von BirdLife Schwyz, auf der Alp Büel/Waldherren ein.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem Äpler und seinem Grosskind wurde eine Auszugleiter aufgestellt, um die jungen Vögel in einem Einkaufskorb vorsichtig auf festen Boden zu bringen und das Vorhaben sicher durchzuführen. Nach erfolgreicher Beringung wurden die fünf Nestlinge wohlbehalten in ihr vertrautes Nest zurückgesetzt.

Dankbar für die Meldung und die gesammelten Beobachtungsnotizen, leitete die Beringerin alle Informationen an die Vogelwarte weiter. Mit dem Wunsch an die Jungvögel: „Heil und guten Flug!“ sowie einem herzlichen Dank für die Mithilfe und Meldung, wünschte sie auch einen weiterhin glücklichen und erfolgreichen Alpsommer.

Die Bedeutung der Turmfalken-Beringung

Die Beringung von Vögeln ist eine bewährte Methode, um wertvolle Erkenntnisse über das Leben von Wildvögeln zu gewinnen. Bei dieser Technik wird ein kleiner, individuell gekennzeichneter Ring an einem der Beine des Vogels angebracht. Diese Markierung ermöglicht es Wissenschaftler*innen, den Lebenslauf

einzelner Tiere nachzuverfolgen und Rückschlüsse auf ihr Verhalten, ihre Lebensräume und mögliche Gefährdungen zu ziehen. Für Turmfalken, die als anpassungsfähige und weit verbreitete Greifvögel gelten, sind solche Daten von besonderem Interesse. Da sie sowohl in tiefen Ebenen als auch in alpinen Regionen vorkommen, bieten sie einen wertvollen Einblick in die Unterschiede zwischen den Lebensbedingungen in verschiedenen Höhenlagen. Die jüngste Beringung in der alpinen Zone ist dabei ein wichtiger Baustein, um die ökologische Anpassungsfähigkeit und die Herausforderungen dieser robusten Art besser zu verstehen.

Walter Kälin, OV Einsiedeln



Junger Turmfalke, der nun einen Ring trägt

Die Turmfalken fühlen sich wohl in Küssnacht

Seit einigen Jahren beteiligen sich zahlreiche Landwirte am Vernetzungsprojekt im Bezirk Küssnacht. Ziel des Projektes ist es, die produzierende Landwirtschaft und die Biodiversität gleichzeitig zu fördern und zu nutzen. Damit sich der Turmfalke in Küssnacht weiter ausbreiten kann, wurden an 15 Bauernhöfen Nistkästen an den Ställen angebracht. Mittlerweile sind einige dieser Kästen besetzt und so können sich die Mäusejäger weiter ausbreiten.

Kürzlich konnten auf einem Hof junge Turmfal-
ken beringt werden. Edith Hüppi von BirdLife
Schwyz konnte einem fast flüggen Turmfal-
ken einen Metallring am Bein montieren. Sollte die-
ser Falke später wieder gefangen werden,
können Daten und Erkenntnisse über seine
Lebensweise erforscht werden. Bei einem an-
deren Kasten im Bezirk sind 3 junge Falken
bereits ausgeflogen und konnten bei der Kon-
trolle auf einer nahe gelegenen Tanne beo-
bachtet werden.

Martin Hess

Wer Interesse hätte in die Turmfal-
ken-Beringung einzusteigen, darf sich bei Edith
Hüppi melden: alcapone@datazug.ch



Höfner Markt



Am Samstag, 5. Juli war der BirdLife Ausser-
schwyz gemeinsam mit dem VV Bachstelze
auf Einladung des Puurähof Vorderstoss am
Höfner Markt. Ein Samstagsmarkt mitten in
Wollerau mit frischen, geschmackvollen und
handgemachten Produkten von regionalen
Bauern und Produzenten.

Zwischen Steinadler und Feuerwehr- salat

Da die Äugstenbahn nicht alle Teilnehmer ge-
meinsam transportieren konnte, startete die
Wanderung für die erste Gruppe mit einem
Kaffee in der Äugstenhütte mit herrlicher Aus-
sicht ins Glarnerland. Als dann alle beisam-
men waren, begrüßte Andrea Koller die
Gruppe. Sie erwies sich als kompetente Ex-
kursionsleiterin, die mit Fachwissen und natür-
licher Freundlichkeit überzeugte. Der Holzflue-
Rundweg liegt im Jagdbanngebiet Schilt und
führt durch das Naturwaldreservat Äugsten-
wald – ein typischer Fichten-Tannen-Gebirgs-
wald mit reichlich Totholz. Dieses bietet zahl-
reichen Vogelarten Nahrung, Brutplätze und
Lebensraum. So konnten sowohl Kleinstvögel
wie Zaunkönig und Winter- und Sommergold-
hähnchen ausfindig gemacht werden, als auch
diverse Meisen, wie Alpenmeise, Blaumeise,



Haubenmeise und Tannenmeise, bis hin zu
Greifvögeln wie Mäusebussard, Rotmilan,
Turmfalke und Wanderfalke. Auch ein Bunt-
specht und ein Haselhuhn machten sich be-
merkbar. Spannend zeigte sich die Holzflue
selbst: kalkhaltiges Gestein mit Karren – also
Rinnen und Vertiefungen, die durch abflie-
sendes Wasser entstehen – prägt das Ge-
lände. In Richtung Schilt, dem Hausberg von

Ennenda, entdeckten die Wanderer weit oben den ersten Steinadler.

Der Weg von der Holzflue zur Alp Beglingen beeindruckte durch seine landschaftliche Vielfalt und herbstliche Farbpalette. Zwischen grobem Blockschutt und leuchtend gefärbten Heidelbeer- und anderen Sträuchern entfaltete sich eine besondere Stimmung, die den Charakter dieser Jahreszeit wunderbar einfiel. Unterwegs konnten Gämsen beobachtet werden, und Alpendohlen zogen ihre Kreise. Auf der Alp Beglingen wurde ein weiterer Steinadler beobachtet – majestätisch im Flug über dem herbstlichen Gelände. Murmeltiere zeigten sich. Gegen halb zwei fuhr die Gruppe wieder mit der Gondel ins Tal und beendete den Ausflug mit einem Feuerwehrsalat und gemütlichem Beisammensein. Mehr zu den Anlässen von BirdLife Ausser

BirdLife Ausserschwyz



Hecke Gusöteli entforstet

Pflegeeinsatz für die Biodiversität bei schönstem Spätsommerwetter

Die Hecke «Gusöteli» oberhalb Siebnen wurde im November 2022 anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums von BirdLife Schweiz gepflanzt. Unterstützt wurden sie von den Märchlern Jungjägern. Über 100 einheimische Sträucher fanden damals ihren Platz am Waldrand. Am letzten Samstag war es wieder so weit: Die Mitglieder von BirdLife Siebnen trafen sich zum jährlichen Pflegeeinsatz. Sie entforsteten die Hecke und fördern so ihr Weiterwachsen. Mit Scheren und Astsägen rückte das Team dem Überwuchs zu Leibe. Brombeeren und andere dominante Pflanzen wurden zurückgeschnitten. So erhalten die ursprünglich gepflanzten Sträucher wieder Raum und Licht. Gepflanzt wurden damals unter anderem eingriffeliger Weissdorn, Kornelkirsche, Vogelbeere, Hundsrose, Gemeiner Kreuzdorn, Pfaffenhütchen, rote Heckenkirsche, Schwarzdorn

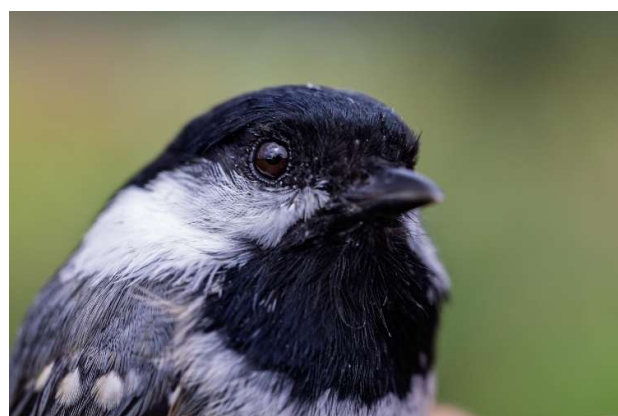
und wolliger Schneeball. Dies sind allesamt wichtige Pflanzen für unsere einheimische Vogelwelt.



„Solche Hecken sind nicht nur schön anzusehen, sie bieten auch wertvollen Lebensraum und Nahrung für zahlreiche Tierarten“, erklärt BirdLife Siebnen. Gerade für Vögel spielen strukturreiche Hecken als Brutplatz, Rückzugsort und Nahrungsquelle eine zentrale Rolle. Das Rotkehlchen, diesjähriger Vogel des Jahres, profitiert ebenso davon wie viele andere Arten.

Intakte und vernetzte Lebensräume sind heute wichtiger denn je. Sie helfen dabei, die Artenvielfalt zu erhalten und ökologische Kreisläufe zu stärken. Die Heckenpflege ist ein kleiner, aber wirksamer Beitrag dazu. BirdLife Siebnen pflegt die Hecke «Gusöteli» seither jedes Jahr mit viel Engagement, Fachwissen und Freude an der Natur.

BirdLife Siebnen



Adressen

VORSTAND DES BirdLife Schwyz

Funktion	Name	Adresse	Telefon
Präsident	Hess Martin	Grüenthalde 2	6403 Küssnacht 041 850 26 54
Vize/PL Beringung	Hüppi - Kälin Edith	Staldenweg 1	6313 Menzingen 079 451 23 53
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7	8852 Altendorf 055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer Sales	Eggboden 5	6315 Oberägeri 041 750 02 58
Kassierin	Jehli Anna	Strandweg 17	8807 Freienbach 044 687 71 94
Aktuar, Vert. Wasseram.	Röthlin Thomas	Perfidenstrasse 7a	6432 Rickenbach 079 291 66 50
Monitoring	Zaberer Hugo	Birkenstrasse 29	8856 Tuggen 055 445 27 70
Vert. Ausserschwyz	Nauer Walter	Lincolnweg 13	8840 Einsiedeln 079 751 85 60
Vert. Siebnen	Betz Yves	Quellenstrasse 12	8854 Siebnen 077 531 51 38
Del. SUR Ver. Pro Buechb	Vogt Eva-Maria	Peterliwiese 16	8855 Wangen 055 440 82 81
Vert. Bachstelze	Wanger Marianne	Rebbergstrasse 53	8832 Wollerau 079 638 63 65
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15	8807 Freienbach 055 410 14 04
Ehrenpräsidentin	Jehli Anna	Strandweg 17	8807 Freienbach 044 687 71 94

VERZEICHNIS DER SEKTIONEN

Sektion	Präsident/in	Adresse	Telefon
Ausserschwyz	Nauer Walter	Lincolnweg 13	8840 Einsiedeln 079 751 85 60
OV Einsiedeln	Kälin Walter	Hermannern 1	8840 Einsiedeln 055 412 37 71
Pro Buechberg	Vogt Eva-Maria	Peterliwiese 16	8855 Wangen 055 440 82 81
NVV Bachstelze	Wanger Marianne	Rebbergstrasse 53	8832 Wollerau 079 638 63 65
Birdlife Siebnen	Betz Yves	Quellenstrasse 12	8854 Siebnen 077 531 51 38
NVV Wasseramstel	Janevski Riste	Kirchenriedweg 12	6440 Brunnen 079 879 51 19
BirdLife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16	8832 Wilen 044 687 20 30

Für Wildtiere erste Ansprechpersonen sind die Wildhüter (Notfälle Polizei):

Markus Raschle, Kreis I (Innerschwyz ohne II, tw. Ingebohl/Schwyz)	079 172 66 01
Pius Reichlin, Kreis II (Muotathal, Morschach, Illgau, Riemenstalden)	079 172 66 02
Matthias Oechslin, Kreis III (Einsiedeln, Alpthal, Oberiberg, Unteriberg)	079 172 66 03
Leonhard Züger, Kreis IV (March&Höfe nördl. Sihl)	079 172 66 05

INTERNET

Organisation	Adresse
BirdLife Schweiz	http://www.birdlife.ch/
BirdLife Schwyz	https://BirdLife-Schwyz.ch/
Vogelwarte Sempach	https://www.vogelwarte.ch
Vogelbeobachtungen	http://www.ornitho.ch
Festival der Natur	https://festivaldernatur.ch
NatureChallenge	https://www.naturechallenge.swiss/